

DAS NEUE WERK PAULA GROGGERS

DIE STERNSINGER

Erzählung

Brosch. M. 3.—, Leinen M. 4.50, auf Bütten, in Saffian M. 25.—

HANS FRANCK im Hannoverschen Kurier: „Dies ist schon heute gewiß: unter unzähligen Schriftstellerinnen ist hier wirklich wieder eine wahrhafte, eigenpersönliche Dichterin!“

THOMAS MANN: „Die reizvolle Erzählung hat eine schöne Volkstümlichkeit, und das Geisterhaft-Legendäre darin wirkt durchaus legitim und dichterisch überzeugend.“

FELIX BRAUN: „Das ist ein herrlich tiefes und großes Werk, über das Meiste heutiger Literatur hoch hinausragend, allein sprachlich von mächtiger Bedeutung. Welch eine Dichterin!“

AGNES HARDER in der Täglichen Rundschau: „Hier verdichtet sich ihre Kraft zu erschütternder Tiefe.“

ENRICA VON HANDEL-MAZZETTI im Neuen Reich: „Auch ihr neues Buch ist seelischer und sprachlicher Wunder übervoll.“

BERLINER BÖRSENZEITUNG: „Es ist alles in einer Sprache erzählt, die nicht nach einem Stempel ihrer Echtheit verlangt; denn sie ist geheimnisvoll-lebendig.“

„OBERSCHLESIER“ HELMUT BARTUSCHEK im: „Das Buch offenbart eine wunderschöne Legende dem hingegebenen Leser, von der er nicht anders als freudenselig und maßlos berückt aufzustehen vermag.“

SCHLESISCHE ZEITUNG: „Mit Spannung mußte man die Entwicklung der Dichterin erwarten. Der Fortschritt zum Wesentlichen hin ist auffällig. In wie unbegreiflich hohem Maße ist dies Buch lebendig, in welcher wunderbarem Reize ist scharf gesehene Wirklichkeit mit visionärem Gefühl verbunden, wie weit und groß ist diese reiche Welt wieder gefaßt! Sie besitzt eine geheimnisvolle Macht über das Wort, und mit reiner Freude kann man feststellen, daß den Trägern der überfeinerten zerfahrenen Kunstrichtung unserer Tage in Paula Grogger eine Gegenspielerin von stärkster Begabung erstanden ist.“

NEUES WIENER JOURNAL: „Die Sternsinger sind vielleicht die menschlich tiefste Kindergeschichte unserer Zeit.“

NEUE FREIE PRESSE: „Schon diese beiden Gestalten, prachtvoll gesehen und geformt, würden genügen, die ungewöhnliche Bildnergabe ihrer Schöpferin darzutun . . . mächtig und erschütternd . . . von ungemeiner Gewalt . . . in ihrer wortkargen Eindringlichkeit unvergeßbar . . . auch eine unerhörte Gabe plastischer Naturschilderung offenbart sich in diesem Werk. Mit Recht hat man Paula Grogger mit Selma Lagerlöf verglichen.“

DIE REICHSPOST: „wetteifert mit den schönsten Partien aus Stifters Bergkristall.“

BERNER BUND: „Ein seltsames, bestrickendes, meisterliches Buch!“

CHEMNITZER ALLGEMEINE ZEITUNG: „Wem anders als der Lagerlöf und Hamsun dürfte man sie an die Seite stellen!“

□

OSTDEUTSCHE VERLAGSANSTALT * Breslau